

Nach Inhalten geordnete besondere Vermerke im Heiratsregister der Kirchenbücher folgender Westprignitzer Orte:

Boberow (ca. 1698-1791)	H-Bo
Bresch (1650-1856) und Reetz (1650-1819)	H-Br+Re
Gulow, Baek, Steinberg, Strigleben, Varnow (1679-1800)	H-Gw+Bä+St+Str+V
Quitow	H-Qu
Rosenhagen	H-Ro+Ra+Lü+Bh

Hinweise des Autors

1. Alle hier aufgeführten Einträge entstammen den im Nachlass meines Vaters Friedhelm Hann vorgefundenen Kirchenbuchabschriften. Diese liegen teils als Word-Datei, teils nur in ausgedruckter Form vor. Ich gehe davon aus, dass F.H. die überwiegende Zahl der Abschriften selbst vorgenommen hat, schließe aber auch nicht aus, dass ein, zwei Abschriften durch Austausch erworben worden sind.
2. Ich erhebe mit der Auswahl der hier aufgeführten Anmerkungen keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Die Auswahl erfolgte nicht ausschließlich unter dem Aspekt, dass im Eintrag mehr als nur Name, Alter, Todestag und Todesursache eingetragen war. Die jeweilige Anmerkung musste in der Regel schon einen besonderen Aussagewert aufweisen, um in diese Liste aufgenommen zu werden.
3. Ich gehe davon aus, dass sich mein Vater große Mühe gegeben hat, die Anmerkungen exakt abzuschreiben. Das schließt aber Flüchtigkeitsfehler nicht aus. Wo es sich eindeutig um Tippfehler handelte, habe ich Verbesserungen vorgenommen, ansonsten alles so belassen.
4. Es scheint eine Eigenart damaligen Schreibens gewesen zu sein, mit einem Punkt abgekürzte Worte ohne Zwischenraum direkt an das nächstfolgende Wort anzufügen. Gleiches gilt für Datumsangaben.
5. In den Kirchenbuchabschriften sind die Namen der Hochzeitspaare auf unterschiedliche Weise gekennzeichnet worden. Da ich die Originale nicht kenne, weiß ich nicht, ob sie dort ebenfalls durch Fettschrift oder Unterstreichungen hervorgehoben wurden und mein Vater das bei der Abschrift so übernommen hat. Da eine Unterstreichung im Original wahrscheinlicher ist als mit der Feder fett zu schreiben, habe ich daran keine Änderungen vorgenommen. Den Fettdruck von Namen habe ich nicht immer übernommen, vor allem dann nicht, wenn es innerhalb einer Kirchenbuchabschrift nicht einheitlich gehandhabt worden war.
6. Die Fußnoten stammen von mir. Ebenso die Worttrennungen. Ich habe diese des besseren Zeilenausgleichs wegen vorgenommen, sie entstammen nicht

dem Original!

7. Ist in der Spalte „Heiratsort“ kein Ort eingetragen, handelt es sich mit großer Wahrscheinlichkeit um den Ort, für den das Kirchenbuch geführt wurde.
8. Mit großer Wahrscheinlichkeit sind die meisten An- und Ausführungszeichen („“, Geburtssterne (*), Sterbekreuze (+) sowie spitze Klammern (< >) von F.H. gesetzt worden und nicht Bestandteil des Originals. Das gilt auch für die kursiv gedruckten Anmerkungen. In manchen Fällen war es nicht eindeutig, ob ein Teil des Anmerkungstextes so auch im Original steht oder von F.H. eingesetzt wurde. In solchen Zweifelsfällen habe ich den Text ebenfalls kursiv gesetzt.
9. Die inhaltlichen Ordnungskriterien sind von mir aufgestellt worden und gelten als solche sowie in ihrer Nummerierung für alle drei Dokumente, in denen die Anmerkungen nach inhaltlichen Gesichtspunkten geordnet wurden (Geburt, Hochzeit, Tod).

Inhaltliche Anordnung

07 – schwierige Geburt	3
15 – Moralische Wertung der Frau	4
17 – Anmerkungen, die die Zugehörigkeit zum höheren Stand kennzeichnen	5
19 – Anmerkungen, die einen Bezug zur Zeitgeschichte erkennen lassen	6
21 – Anmerkungen, die sich auf eine Verwaltungsentscheidung des Pfarrers beziehen	7
22 – In schwülstigem Stil verfasste Anmerkungen	8
23 – Anmerkung, die die Religionszugehörigkeit kennzeichnet	9
24 – Sonstige Anmerkungen	10

07 – schwierige Geburt

H-Ro+Ra+Lü+Bh 17.9.1795 Rambow

Hans Ernst Benn, 27 Jahre, ist am 17. Sept. 1795 mit Eva Dorothea Sell, 27 Jahre, in Rambow vertraut worden.

Eltern ...

Anm. des Pfarrers:

Am Tage der Trauung fand ich bey meiner Ankunft die Braut im Bette und die Wehmutter vor dem Bette. Der Bräutigam wurde der Braut vor dem Bette in Gegenwart einiger Zeugen angetraut. Eine Stunde darauf bekam sie ein Kind.

Einige Zeugen wurden von den Hochzeits-Gästen gewählt, und das Kind an demselbigen Tage getauft.

15 – Moralische Wertung der Frau

H-Br+Re	15.02.1776	Reetz	Jochim Friedrich Nagel mit Margaretha Elisabeth Philipps aus Gültz „die er vorher, da sie schon eine Hure war, noch einmal beschwängert“
H-Ro+Ra+Lü+Bh	27.03.1686	Rambow	Hans Töpfer ist am 27.März 1686 mit Anna Krögers, seel. Hans Krögers Tochter in privato copuliret, weil vorher er sie bekrochen, und sol das Weib schon 10 Wochen schwanger gewesen seyn.
H-Br+Re	29.04.1774	Bresch	Peter Conrad Christian Haaker, Bauer, „von seiner ersten Frau wegen seiner Hurerei willen geschieden, zum andernmal“ mit Maria Elisabeth Pagel
H-Br+Re		in Reetz aufgeboten	Christian Friedrich Daniel Thramm (?) (28) Zimmergesell zu Grabow und Catharina Maria Neumann (24), des Schneidermeister Gottlob Neumanns Tochter zu Reetz, wurden aber nicht getraut „weil oben erwähnter Thramm sie geschwängert und nachher sitzen gelassen hat.“
H-Ro+Ra+Lü+Bh	28.02.1772	Rambow	Der Reiter Simon Ludwig Benn in Rambow, von 28 Jahren, ist mit Maria Magdalena Kahlhorst, 24 Jahre, nachdem er sie zum Zweyten Male beschlafen, am 28.Febr.1772 copuliret worden.

17 – Anmerkungen, die die Zugehörigkeit zum höheren Stand kennzeichnen

H-Br+Re	16.07.1765	Bresch	„Sr. Hochw. und Hochwohlgeb. Heinrich Gottschalck von der Trautenberg genannt Bayern, Dohm Herr im Stift Halberstadt, wohlbestallter Major von Sr. Königl. Hoheit, d. Prinzen Heinrich von Preußen, Cavallerie Regiment, und Erbherr auf Otleben im Halberstädtischen, mit der Hoch-Wohlgeb. gnädigen Fräulein Catharina Agnese Henriette von Kaphengst, ält. Tochter des Albrecht Christian von Kaphengst.
H-Br+Re	03.07.1766	Bresch	Georg Friedrich von Grävenitz, Rittmeister, Ritter des Johanniter Ordens, Commandaria auf Litzen in Schievelbein, Erb-Truchseß der Churmarck Brandenburg, und Erb- und Gerichtsherr auf Schilde, mit Dorothea Elisabeth von Kaphengst
H-Ro+Ra+Lü+Bh	01.02.1708	Lübzow	Ernst Friedrich von Grabow und Anna Sophia Zabel, seel. Joachim Thumanns, weylend Bauer und Ackermann in Abbendorf nachgelassene Witwe, wurden am 1. Febr. 1708 copuliret. Gott mache dieses ungleiche Paar am Stande gleich gesinnt in der Liebe, und seines Segens theilhaftig, um Jesu willen. Amen.

19 – Anmerkungen, die einen Bezug zur Zeitgeschichte erkennen lassen

H-Ro+Ra+Lü+Bh 05.06.1664 Rambow

Sven Often, gebürtig in Schweden, in dem Dorfe Rinck-by, ist mit Ilse Ladewich, Simon Leverentzens Witwe zu Rambow, am 5.Juni 1644 vertraut worden. Sven Often hat 5 Jahre und 7 Monate als Reiter gedient unter der Crone Schwedens, unter dem Obristen von Ganzkow und des Rittmeisters Rämmlender Compagni.

21 – Anmerkungen, die sich auf eine Verwaltungsentscheidung des Pfarrers beziehen

H-Br+Re

28.01.1798 Bresch

Christoph Taudt, Knecht, aus Lüps /Mecklbg (21) mit Catharina Dorothea Giese (23) Tochter des Samuel G.

Dieser Eheschließung ging folgendes voraus:

„Bresch den 6 ten Januar 1798. Da der Knecht Christoph Taudt, aus Lüps in Mecklenburg gebürtig, sich alhier mit seiner Braut, der Jungfer Katharina Dorothea Giesen verheyrathen will, und noch nicht ein volles Jahr sich hierselbst aufgehalten hat, auch keinen IntigritätsSchein aus seinem Vaterlande schaffen kann, so habe ich ihn nach Königl.Befehl vom 12 ten Juni 1766 in Gegenwart der Unterschriebenen, als Zeugen, nämlich des hiesigen Küsters. Christian Friedrich David Kuhhirt und dem Braut Vater Samuel Giese, folgenden Eid schwören lassen: Ich, Christoph Taudt, schwör zu Gott, dem Allmächtigen, einen leiblichen Eid, daß ich anderwärts nicht versprochen oder verheyraethet bin, so wahr mir Gott helfe durch Jesum Christum.

Geschehen zu Bresche in der Pfarrwohnung am 6ten Januar 1798. Unterschriften:

Christopher Taudt

Christian Friedrich David Kuhhirt

xxx Zeichen des Samuel Giese

C.F.E.Stegemann

22 – In schwülstigem Stil verfasste Anmerkungen

H-Ro+Ra+Lü+Bh	20.4.1697	Ro	<p>Hans Blumenthal, Peters Sohn, ein Wittwer, und Maria Kohblancken, gewesenen Coßaten in Kl. Lüben nachgelassener Tochter, schließen am 20. April 1697 die Ehe in der Rosenhagener Kirche.</p> <p>Gott laße ihre Ehe wol gerathen zu seinen Ehren und zu ihrer selbst und deren Mutterlosen Kinder erster Ehe Wolfahrt, um Jesu Christi willen. Amen.</p>
H-Ro+Ra+Lü+Bh	26.10.1698		<p>Adam David Timm, Hayno Timmens, Bauers und Gottesmannes in Bentwisch Sohn und Gese Wulfen, seel. Christoph Muhsens, Bauers- und Gottesmannes in Burghagen nachgelassenen Witwe, sind am 26. Oct. 1698 getraut worden.</p> <p>Gott laße diese andere Ehe wol gerathen mit Berathung der Wittwen und ihrer Kinder, und mit guter Vergnügung des Mannes ...</p>

23 – Anmerkung, die die Religionszugehörigkeit kennzeichnet

H-Bo

09.07.1704

v.Ünsen Peter & Rohl, Catharina
v.Ü ist röm-kath Konfess.

24 – Sonstige Anmerkungen

H-Br+Re	06.06.1665	Reetz	Thomas Anhalt, Instrumenten Kunsterfahrener und wohlbestallter Meister, Perleberg, mit Ilsabet Bolbrügge
H-Br+Re	01.11.1672	Bresch	David Hambürger mit Maria Brandes so aus der Nistadt allhier gekommen mit Vor Wänden daß weil Er ein Reiter, als wollten seine Offiziere nicht daselbsten nachgeben. Er aber wollthe sein Wort Ehrlich halten und sie im Namen Gottes ehelichen. Also seindt sie Vertrauet worden. NB. am 25.May hat sie einen Sohn geboren.
H-Br+Re	07.10.1761	Bresch	Johann Georg Zierholtz, Schneidermstr in Perleberg. „etliche Jahre gewesener Laquai bey dem hiesigen Herrn Hauptmann“ mit Maria Elisabeth Zadow, „gewesenes Cammermädchen bey der hiesigen gnädigen Frau“
H-Gw+Bä+St+Str+V	03.11.1775		Jochim Christophel Müller, (29) Bauer in Steinberg mit Marie Elisabeth Muchow (26) und Joann Jochim Peters (28) aus Steinberg mit Margarethe Elisabeth Müller (26) Bey der Vertrauung dieser zwei Paare ist nur eine einzige Copulationsrede gehalten worden. ¹
H-Qu	03.01.1753		Witt, Johann Jochim * 3.1.1753 (1.Kind) <u>Eltern</u> Jochim Daniel Witte und Rahel Elisabeth Neumann <u>Paten:</u> Joh. G. Klar; Jochim Schütt; Maria Knüppel <u>Anm.:</u> Diese beyden Eheleute wurden am 2.1.1753 copuliert, weyl wegen inhibirt.Proclamat. u. Copulation nicht eher haben copulirt werden können; ob sie gleich schon 1½ zusammen in einem Hause gewohnet und Wirtschaft geführt.

¹ Vielleicht Doppelhochzeit von Geschwistern (2x Müller)